

# Ausschnitt aus "Der Westallgäuer" vom 15.05.2013 Mit freundlicher Genehmigung der Allgäuer Zeitung

## Dank für Arbeit in Hausbachklamm

**Weiler-Simmerberg** Nach einer Aufräumaktion des Bauhofes der Marktgemeinde Weiler-Simmerberg präsentiert sich die Hausbachklamm wieder in einem guten Zustand. Im Namen „etlicher Bürger“ bedankte sich Joachim Zwerger für die Arbeit der Bauhofmitarbeiter. Wie Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph erklärte sei mit ähnlichen Aufräumarbeiten bis zu einer grundlegenden Sanierung der Klamm immer wieder zu rechnen. Eine Sanierung des Geländes erhofft sich die Marktgemeinde über die Bergwaldoffensive. (pem)

## Weniger Kriminalität

**Bilanz** Polizei registriert in Weiler-Simmerberg 129 Straftaten – Weniger als in Vorjahren

**Weiler-Simmerberg** Die Zahl der Straftaten in der Marktgemeinde Weiler-Simmerberg ist im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen. Das ist einer Aufstellung der Lindenberger Polizeiinspektion zu entnehmen, die Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph im Gemeinderat verteilt hat. So ist beispielsweise die Zahl der Körperverletzungen von 30 im Jahr 2011 auf 21 im Jahr 2012 zurückgegangen, zwei davon gelten als gefährliche oder schwere Körperverletzungen. Insgesamt hat die Lindenberger Polizei im Jahr

2012 in der Marktgemeinde 129 „Straftaten mit Öffentlichkeitswirkung“ registriert, das waren rund 20 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

„Wir bewegen uns wieder auf dem Niveau der Jahre 2005 und 2006“, so Rudolph mit Blick auf die Kriminalitätsstatistik. Vor allem in den Jahren 2007 bis 2010 hatten Körperverletzungen, Straßenkriminalität und Sachbeschädigung in der Marktgemeinde teils erheblich zugenommen. 2010 beispielsweise waren insgesamt 210 Straftaten erfasst worden. (pem)

## Zeit für Kaufgespräche

**Eschenlohrhaus** Gemeinde will bis Herbst Klarheit über neues Förderprogramm

**Weiler-Simmerberg** Die Marktgemeinde Weiler-Simmerberg hat noch etwas Zeit, sich für oder gegen den Kauf des Eschenlohrhauses zu entscheiden. Das gab Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph auf Nachfrage von Xaver Fink im Gemeinderat aufbekannt.

Der Sprecher der CSU-Fraktion hatte sich nach dem Stand der Gespräche mit dem Eigentümer erkundigt. Grund: Anfang Oktober hatte der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, Verhandlungen zum Kauf der Immobilie zu führen. Die

habe es gegeben, erklärte Rudolph. Dabei habe die Gemeinde den „Zeitpuffer erweitern“ können, so der Rathauschef weiter. Im Herbst werde die Gemeinde wieder auf den Eigentümer zugehen, sei vereinbart worden. Bis dahin, hofft Rudolph, wird die Marktgemeinde Klarheit über die Aufnahme in ein Programm der Städtebauförderung haben. Denn ohne die damit verbundenen Zuschüsse, könne sich die Gemeinde das Projekt Eschenlohrhaus sicher nicht leisten, so der Bürgermeister. (pem)